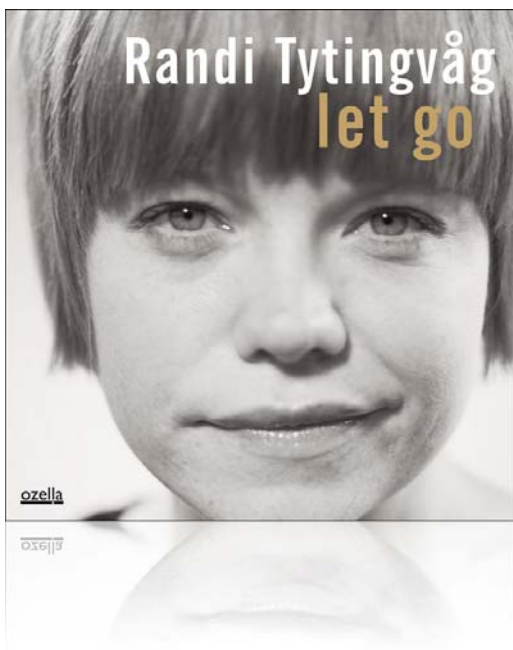




RANDI TYTINGVÅG präsentiert von JAZZTHING.TV

Bereits vor der offiziellen Veröffentlichung am 26.02.: 2x CD der Woche
bei **MDR und NDR**: Randi Tytingvag - Let Go



Tour 2010

Randi Tytingvåg | vocals
Anders Aarum | piano, rhodes
Espen Leite | accordion
Magne Thormodsaeter | double bass
Ivar Thormodsaeter | drums, percussion

- 05.03. Berlin, B-Flat 22:00 h
- 06.03. Zehdenick, Klosterscheune 19:30 h
- 07.03. Dresden, Dreikönigskirche (Musik zwischen den Welten)
- 13.03. Kassel, 4. Kasseler Jazzfrühling
- 14.03. Bremen, Schlachthof (Radio Bremen Live Übertragung)
- 15.03. Bremen, Radio Bremen - Aufzeichnung "On The Tracks"
- 20.04. Halle, Objekt 5
- 21.04. München, Unterfahrt
- 22.04. Duisburg, Steinbruch
- 23.04. Essen, Zeche Carl
- 24.04. Lüdinghausen, Burg Vischering
- 25.04. Bad Wildungen, Wandelhalle
- 02.06. Berlin, Heilig-Kreuz-Kirche
- 14.07. Memmingen, Memminger Meile
- 06.08. Palatia Jazz
- 07.08. Düsseldorf, Jazz im Hofgarten
- 29.08. Saarbrücken, SR Rundfunk Mitschnitt
- 05.11. Jena, Jazzmeile

Playing Is A Way Of Going Deep

Mit ihrem neuen Album *Red* ist die norwegische Sängerin und Songwriterin Randi Tytingvåg in die Spitze der europäischen Jazz-Crossover-Szene aufgerückt. „Ein perfekter Bastard aus Jazz, Cabaret, Chanson und Songwriting“ schrieb z.B. *Jazz Thing* über das Album, *Jazz Podium* urteilte „großartig“ und in seiner „audiophile Pop-CD des Monats“-Rezension lobt *Audio* den „beindruckende[n] Jazz-Folk-Tango-Elektronik-Cocktail in exzellentem Klang“.

Nun folgt Randis ursprünglich im Jahr 2006 nur in Norwegen erschienenenes zweites Album *Let Go*. Auf ihm zeigt die 1978 in Stavanger geborene Künstlerin, die in Norwegen längst auf einer Stufe mit Kolleginnen wie Rebekka Bakken, Silje Nergaard oder Beady Belle steht, schon alle Qualitäten, die sie später auch bei *Red* einsetzt und sprengt mit ihrem akustischen Sound locker alle Stil- und Genre Grenzen.

Randi Tytingvåg, ...

...die singen kann wie Kate Bush, hauchen wie Marilyn Monroe und dabei aussieht wie Pippi Langstrumpf vor ihrem nächsten Streich ...Mit Leichtigkeit schaffen sie einen facettenreichen Rahmen aus Klezmer, Tango, Klassik, Pop und Jazz... Die Melancholie ist *in den Nordmelodien zuhause. Hier aber triumphiert trotz allem die Lebensfreude. Möge das ganz lange so bleiben.*

Heidi Eichenberg, MDR Figaro

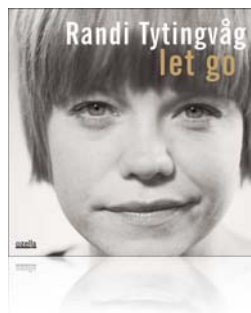
Randi haucht, jauchzt, phrasiert mit enormer Akzentsetzung, lässt ihrer Stimme und dem Spiel ihrer Begleiter genügend Raum zur Entfaltung, wie z.B. im sinnlichen Tangostück "Ghost" oder dem schwerelos anmutenden "War". Vom Werden und Vergehen der Liebe, von großen Träumen und ihrer Selbstverständlichkeit Schwäche und Verletzlichkeit zu zeigen, erzählen ihre Songs, wie in dem Titelstück "Let Go". "I'm not who they say I am/What if I don't fit in to your plan/I can't do what you think I can", singt sie mit gehauchter, aber ohne Zweifel am Wahrheitsgehalt der Aussage aufkommender Stimme.

Fernab skandinavischer Schwere und Bodenhaftung ist das Album unbeschwert, aber trotzdem mit einer gehörigen Portion Melancholie versehen. "I will not put my feelings to sleep. Intentions are mine to keep and playing is a way of going deep", singt sie in ihrem Lied "Playful" – und nur zu gerne folgt man ihren Absichten, denn mit ihren Melodien vertreibt Randi böse ("Ghost") und Unfrieden stiftende Geister ("Every Day Monsters"), umarmt sie mit Klängen, von denen man sich nur zu gerne gefangen nehmen lässt. „Randi Tytingvag ist nicht nur eine neue, sondern vor allem eine einzigartige Stimme, die einen in eine Welt einführt, in der man gaaaanz lange bleiben möchte“ sagte der Rezensent des *Deutschlandradio Kultur* über Randi Tytingvåg und diese Aussage können wir nur unterstreichen.

Live auf deutschen Bühnen...

...wird Randi Tytingvåg im Jahr 2010 zu sehen sein. Auf was der Zuschauer sich freuen darf, hat *Jazzthetik* bei einem Konzert in Stavanger erlebt: „Alles passt. Das Bühnenlicht, der ab und an umherwabernde Trockeneisnebel, die Dramaturgie des Konzerts mit eher verhaltenen Songs und emotionalen Ausbrüchen in unregelmäßigem Wechsel, das wunderbare Zusammenspiel der Band.“

Die CD ist sorgfältig remastered von Hans-Jörg Maucksch/Pauler Acoustics. Die CD kommt in einem schicken matten Digipak mit 12-seitigem Booklet.



[Youtube](#)
[Jazzthing TV](#)
myspace.com/ozellamusic
myspace.com/randitytingvaag

CD **Red** (ozella/Galileo MC) [Pressestimmen](#)

CD **Let Go** (ozella/Galileo MC) V.Ö. 26.02.2010 [Pressestimmen](#)

Irgendwo zwischen Tom Waits, Astor Piazzolla und Cole Porter erschafft die 31jährige Musikerin einen ungeheuren Melodien- und Harmoniereichtum, mit dem sich locker mehrere Konzeptalben bestücken ließen.
Melodiva

Audiophile Pop CD des Monats. **AUDIO**

"...mit einer großen emotionalen Tiefe." **Matthias Wegner, Radiofeuilleton DLR Kultur**
CD der Woche bei Radio Eins, HR2 Kultur u.a.

[Online-Info](#)

[Presstexte und Fotos in Druckauflösung](#)